



Abb. 1. Profil des Postpetiolus bei Weibchen von a) *Leptothorax acervorum* aus Chandolin, Gesamtlänge 4,0 mm; b) und c) *L. acervorum* aus einer Kolonie, Chandolin, Länge 3,9 bzw. 4,5 mm; d) und e) *Leptothorax kutteri* aus einer Kolonie vom Hochkönig, leg. FABER; f) *L. kutteri* aus St. Luc; g) *Doronomyrmex pacis* aus Saas Fee. V. l. n. r. jeweils Epinotum, Petiolus und Postpetiolus. Gezeichnet mit Wild M-5 Zeichentubus

seinen früher (KUTTER 1950 a) als „Mutatio I“ bzw. „III“ bezeichneten Übergangsformen zwischen *L. acervorum* und *Doronomyrmex pacis* entsprechen, konnten nicht eindeutig wiedergefunden werden. Von *L. gößwaldi* existieren 8 ♀♀ und 1 ♂ aus Saas Fee in der Sammlung KUTTER, von *L. buschingeri* nur 3 ♂♂ aus dem Laggintal/Simplonpaß.

Das *gößwaldi*-♀ zeichnet sich durch ein vorn ausgebuchtetes Kopfschild aus, doch wurde in dem neuen Material aus dem Wallis kein derartiges ♀ gefunden, ebenso kein ♂ mit dem für *gößwaldi* beschriebenen Apicaldorn an der Mandibel.

Das zweite Merkmal der *gößwaldi*-♀♀ ist ein ventraler Dorn am Postpetiolus, wie er vielen Sozialparasiten eigen ist. Es zeigte sich, daß ein solcher Dorn gelegentlich auch bei normalen *acervorum*-♀♀ mehr oder weniger deutlich vorkommt. In umfangreichem Material aus Nordbayern fand ich solche Weibchen zwar relativ selten, im Wallis sind sie in manchen Populationen (z. B. oberhalb Chandolin/Val d'Anniviers und im Binntal) häufig. Der Postpetiolusdorn kann bei solchen Tieren fast so groß werden wie bei *L. kutteri*. Abbildung 1 zeigt einige Ausbildungsformen von Postpetiolusdornen bei *L. acervorum*. Auch ♂♂ können durchaus ähnliche Anhänge aufweisen.

Die *L. buschingeri*-♂♂ besitzen im Gegensatz zu den ♂♂ der vermutlichen Wirtsart *L. acervorum* zwei deutliche Dornen am Epinotum sowie ebenfalls einen Postpetiolusdorn. In dem Walliser *acervorum*-Material finden sich unter einigen hundert ♂♂ eine große Anzahl von Tieren mit Epinotaldornen verschiedener Länge, andere mit unterschiedlich großen Postpetiolusdornen und schließlich auch Tiere, die beide Merkmale bis zu einem gewissen Grad aufweisen. Alle diese ♂♂, deren große Variabilität bezüglich der genannten Merkmale in Abbildung 2 dokumentiert werden soll, sind jedoch durch ihre wesentlich größere Körperlänge von den 3 *buschingeri*-♂♂ unterschieden.